Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 87 (1961)
Heft: 52

Artikel: Amerikanische Bonmots
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-501080

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

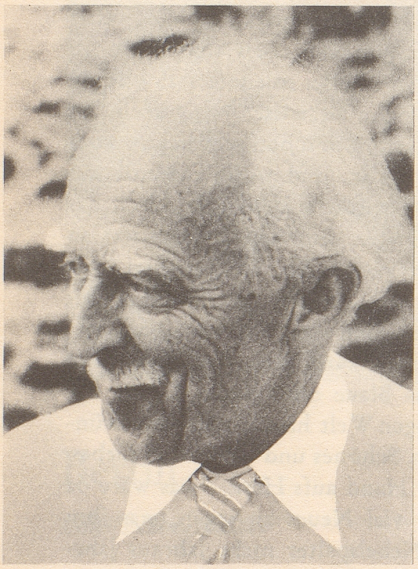
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

und Tiefe nicht uns gehört und noch weniger einem finstern Schicksal, das wir aus eigener Kraft meistern müßten, und noch weniger dem Teufel oder sonst irgend einem heimtückischen und gewaltigen Feind des Menschengeschlechtes, sondern Dem, in dessen Namen unsere Väter jeweilen ein neues Jahr begannen.



Felix Moeschlin

Schriftsteller

Dem Schweizer und der Schweizerin wünsche ich zum neuen Jahr:

Fröhlichkeit, statt mürrischem Wesen,

Steigerung der Lebensfreude durch Verzicht auf Alkohol und Cigarette,

größeres Interesse für Fragen von allgemeiner Bedeutung,

Ueberwindung des einseitigen Gelddenkens,

und eine ruhige Stunde am Sonntag, wenigstens eine!

Blasius

vom Nebelspalter

Was mer spyre, isch nit numme
Summerglanz und Sunnepracht.
In is inne, um is umme
Gits au Triebsal, Sorg und Nacht.
Aber d Mieh isch nit vergäbe,
Wenn de duesch, was vor der lyt,
Und wenn fir der Sinn vom Läbe
s Härz der offe stoht und wyt.

Was lyt vor der? Huus und Garte,
D Arbet, wo der Dag der git,
Mentsche, wo der naime warte ...
Kumm, gryff zue und bsinn di nit!
Mängmool mechtsch in Himmel länge,
Bis de merksch, was dir nit gheert.
Hesch no gnueg. Fir was erzwänge,
Was dy Schicksal dir verwehrt!

Lehr drum, wo de stohsch, di bschaide,
Was der ufftrait isch, machs ganz;
Und au uff de glaine Fraide
Lyt derno e stille Glanz.
Was de schänksch, isch nie verschwändet,
Was dir aigen isch, blybt dy;
Und e Johr, wo däwäg ändet,
Kan au morn e Säge sy.

Amerikanische Bonmots

Der Fortschritt ist nicht immer ein Vorteil. Zum Beispiel haben Rauchsignale niemals einen Indianer um drei Uhr morgens aus dem Schlaf gerissen, wie heute eine falsche Telephonverbindung.

▪

Den Gast, der immer behauptet, daß er jetzt schon gehen muß, soll man nicht ernster nehmen als den Gastgeber, der frägt: «Warum pressieren Sie so?»

▪

Mancher große Mann ist aus einer Kleinstadt gekommen, aber wir wissen nicht, was ihn fortgetrieben hat: Ehrgeiz oder Klatsch.

▪

Einer der großen Vorteile unserer Regierungsform ist, daß nicht alle Kandidaten gewählt werden können.

▪

Haben Sie schon von dem Filmkind aus Hollywood gehört, das seine Eltern enterbt hat?

▪

Wenn das Leben heute viel komplizierter scheint, ist es wegen der vielen Erfindungen, die man gemacht hat, um es zu vereinfachen.

▪

Die wahre Diplomatin ist die Mutter, die ihr Kind davon überzeugt, daß es sich besser unterhält, wenn es mit den Kindern im Nachbargarten spielt.

▪

Es ist erstaunlich, wie viele Dinge eine Frau entbehren kann, ehe sie sie in einem Ausverkauf sieht.

▪

Wie jeder Gatte bestätigen wird, ist die Ehe der teuerste Weg, um seine Wäsche gratis gemacht zu bekommen.

▪

Ein Mann, der über Frauenhüte lacht, hat noch niemals eine Rechnung dafür bezahlt.

▪

Eine Segeljacht zu haben, ist der kostspieligste Weg, unbequem zu leben.

Sam

Hotel du Lac St. Moritz
Renoviertes, gepflegtes Haus
Treffpunkt der Feinschmecker
Bar — Dancing
Tel. (082) 3 35 71 W. J. Lang Dir.